

"Gli uomini passano, ma gli ideali restano e continuano a camminare sulle gambe di altri uomini" Giovanni Falcone

Es sind 25 Jahre seit der Ermordung der beiden Richter Giovanni Falcone und Paolo Borsellino vergangen, und wir fragen uns, welche Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene ergriffen wurden oder in Zukunft ergriffen werden können, um die organisierte Kriminalität zu bekämpfen.

Der Maxi-Prozess von Palermo (1987), der auf der Grundlage der öffentlichen Anklage von Falcone und Borsellino bei 460 Angeklagten zu 19 lebenslangen Freiheitsstrafen und zu insgesamt 2.665 Jahren Gefängnis geführt hat, war der größte Strafprozess aller Zeiten. Es war die bis dahin wichtigste Antwort des Staates auf den brutalen bewaffneten Angriff der Mafia, der dann, beginnend mit der Ermordung der beiden Richter und ihrer Leibwächter 1992, mit den Attentaten von Rom, Florenz und Mailand 1993 blutig fortgeführt wurde.

Wenn wir uns heute an ihr Opfer und das vieler anderer erinnern, dann tun wir das, um herauszufinden, welche Ziele in den letzten 25 Jahren erreicht wurden und welche kulturellen, legislativen, juristischen und fiskalischen Instrumente wir in Italien und in Europa zur Verfügung haben oder haben könnten, um den freien Geldfluss illegalen Kapitals zu bekämpfen. Das mutige Engagement der beiden Richter und ihr wegweisender Beitrag zum Kampf gegen die organisierte Kriminalität haben viele Männer und Frauen motiviert und ermutigt, ihren Weg weiterzugehen - auch auf Kosten ihres eigenen Lebens.

Das lässt uns auf eine Zukunft hoffen, in der die Unantastbarkeit und Würde jedes einzelnen Bürgers geachtet werden.



A 25 anni dall'uccisione di Giovanni Falcone e Paolo Borsellino

25 Jahre nach der Ermordung von Giovanni Falcone und Paolo Borsellino

Alle Veranstaltungen: Eintritt frei

(Unkostenbeitrag erwünscht)

www.centofiori.de - info@centofiori.de

*Unter der Schirmherrschaft des
Italienischen Generalkonsulats in München*



IL LORO LASCITO IHR VERMÄCHTNIS

Veranstaltungstage:

24. Juni, 29. Juni und 2. Juli 2017

V.i.S.d.P.: Gianni Minelli info@centofiori.de

Samstag, 24. Juni

Bildungsnetzwerk SDI München
Baierbrunner Straße 28, München

LOTTA ALLE MAFIE – IERI E OGGI

16:00 – 19:00

Begrüßung

Film "Convitto Falcone"

Italien 2012 / R: Pasquale Scimeca / 30 min /
Sprache: Italienisch mit englischen Untertiteln.
Antonio, Schüler des "Convitto Falcone", versucht ein Fußballspiel zu manipulieren und wird von seinem Lehrer Carella an die Grundsätze Giovanni Falcones erinnert.

Öffentliches Interview:

mit **Sonia Alfano**, Mafia-Expertin, ehem. Mitglied und Vorsitzende des Antimafia-Sonderausschusses des Europaparlaments und **Margherita Bettoni**, Journalistin bei *CORRECTIV*, Schriftstellerin, Antimafia-Aktivistin.
Interview: **Stefan Ulrich**, langjähriger Italienkorrespondent der Süddeutschen Zeitung, Autor und Jurist. (Simultanübersetzung)

Diskussion

Videointerview "Io, Falcone e Borsellino" / 15 min
Oberst **Sergio De Caprio**, alias Capitano Ultimo, im Gespräch mit der Journalistin **Angela Rossi**.
Sprache: Italienisch.

Schlusswort

Stehempfang mit Produkten von **Libera Terra**.

"Politica e mafia sono due poteri che vivono sul controllo dello stesso territorio: o si fanno la guerra o si mettono d'accordo" Paolo Borsellino

Donnerstag, 29. Juni

Italienisches Kulturinstitut München
Hermann-Schmid-Str. 8, München

DONNE E LOTTA ALLE MAFIE

18:00 – 20:00

Begrüßung

Film "Die Frauen der Mafia"

Frankreich 2014 / R: Barbara Conforti / B: Magneto Presse 2014 / K: Barbara Conforti, Franck Rabel / 52 min / Sprache: Deutsch.
Dokumentarfilm zur Rolle der Frauen, die mit der Mafia zu tun haben: Von Komplizinnen bis hin zu denjenigen, die mutig gegen die eigene Familie mit der Justiz zusammenarbeiten.

Lektüre aus "Le Ribelli" von Nando Dalla Chiesa vorgetragen von StudentInnen der LMU.
Sprache: Italienisch.

Wanderausstellung - "Frauen und Mafia"

Zweiundzwanzig Tafeln erzählen tragische Geschichten von Frauen, die im Angesicht des Verbrechens aufgewachsen sind, aber auch Geschichten von heldenhaften Frauen, die ihre Augen vor den Verbrechen der Mafia nicht verschlagen haben, sondern den Weg der Legalität gewählt haben, in manchem Fall auf Kosten der eigenen Existenz.

Stehempfang mit Produkten von **Libera Terra**.

In Zusammenarbeit mit:
Forum Italia e.V. - Italienisches Kulturinstitut München - Rete Donne e.V. - Coordinamento Donne Italiane di Francoforte e.V. -
Ludwig-Maximilians-Universität München.

Anmeldung erforderlich:
www.iicmonaco.esteri.it/iic_monaco

Sonntag, 2. Juli

Caritas - Fachbereich Integration
Lämmerstr. 3, München

LA SCELTA DI RITA ATRIA

16:00 - 21:00

Begrüßung

Film "Non parlo più - Das gebrochene Schweigen"

Italien 1995 / R: Vittorio Nevano / B: Nicola Badalucco, Giuseppe Badalucco, Damiano Damiani
D: Lorenza Indovina, Luigi Diberti, Anna Bonaiuto
215 min / Sprache: Italienisch.

Das 17-jährige Mädchen Rita Atria, selbst aus einer Mafiafamilie stammend, entscheidet sich nach der Ermordung ihres Vaters und Bruders dazu, mit der Justiz zusammenzuarbeiten. Ihr neuer "ideeller" Vater und wichtigster Ansprechpartner wird der Ermittlungsrichter Paolo Borsellino. Rita Atria wird damit zur "Testimone di giustizia" (Kronzeugin) in einem Verfahren gegen die Mafia.

Regisseur **Vittorio Nevano** wird freundlicherweise nicht nur für die Diskussion im Anschluss an den Film zur Verfügung stehen, sondern - während der Pause - auch über die mühseligen Ereignisse bei den Dreharbeiten Auskunft geben.

Wir zeigen den Film in zwei Teilen. In der Pause erwartet Sie ein Buffet mit Produkten von **Libera Terra**.

In Zusammenarbeit mit: Akademie der Nationen / Caritas München.

"Forse un mondo onesto non esisterà mai, ma chi ci impedisce di sognare? Forse, se ognuno di noi prova a cambiare, forse ce la faremo"
Rita Atria

